

# Farbe trifft auf Natur

Von Rahel von Arx

Noch bis am Sonntag, 18. Februar stellen Monika Gaberell und Heinrich Abt im Kirchgemeindehaus in Aarwangen im Rahmen der Jahresausstellung des Kulturkreises Aarwangen ihre Arbeiten aus.

**Aarwangen** Alles begann, als Monika Gaberell ihren Traum verwirklichen wollte und dafür den Kulturkreis Aarwangen anfragte, ihre Acrylbilder bei dessen jährlicher Ausstellung zu präsentieren. Da bei dieser bevorzugt mehrere Künstler gemeinsam auftreten, stiess Gaberell nach längerer Suche auf Heinrich Abts Holzobjekte.

## Optik vs. Nutzen

Heinrich Abt drechselt Objekte, welche zwischen Gebrauch und Kunstobjekten anzusiedeln sind. Sie haben zwar eine Funktion, wie beispielsweise eine Obstschale oder eine Vase, wirken jedoch auch alleine als Dekostück. Für seine Stücke verwendet der 65-jährige Berufsschullehrer ausschliesslich Holz regionaler Laubbäume und Metallpigmente, welche als Farbe genutzt werden. Abts Faszination für die Materialien ist deutlich spürbar: «Jedes Holz reagiert anders. Da ich das Material im Grünzustand verarbeite, verändert es sich während dem Trocknungsprozess noch erheblich. Jedes Holz besitzt andere Merkmale und reagiert daher nicht gleich mit der Metallfarbe oder während dem Trocknen. Je nach Gerbsäuregehalt des Saftes oxydiert beispielsweise das Metall mehr oder weniger. Durch die Maserungen entstehen so unglaublich interessante Phänomene.» Das Experimentieren ist ein zentraler Punkt für den Berufsschullehrer. Mit Polieren



Monika Gaberell zeigt ihre Arbeiten das erste Mal im Rahmen einer Ausstellung.

rva

und Sandstrahlung lassen sich ebenfalls gewaltige Veränderungen der Oberflächenstruktur erzielen. Abt nutzt keine Lacke: «Der Lack verhindert die Atmung und das Leben des Holzes, es verändert sich also nicht mehr.» Obwohl es ihn erst vor gut fünf Jahre während einem Kurs von Angelo de Moliner packte, kann sich Heinrich Abt kein schöneres Hobby mehr vorstellen. Es sei mehr als nur eine Beschäftigung, eher eine Leidenschaft und Passion.

## Farbenreichtum und Formenvielfalt

Ähnlich geht es Monika Gaberell mit ihren Malereien. Die 74-Jährige liebte die Malerei bereits als Kind. In diesem Jahr schliesst sie zudem ihre vierjährige Ausbildung an der Netzwerkschule in Münchenstein ab, wo sie sich vorallem mit abstrakter Malerei beschäftigte. Künstler wie Kandinsky, Klee oder Cézanne inspirieren die Malerin mit dem vielseitigen und zentralen Einsetzen von Farben und Formen.

Ähnlich der Arbeiten ihrer Idole, nutzt auch sie Linien und verschiedene Techniken. Die ehemalige Lehrerin einer Steiner Schule arbeitet bevorzugt mit verschiedenen Ebenen. Durch Übermalungen mit weisser Farbe erzielt sie eine Transparenz und somit eine Tiefenwirkung. Lasuren und Schichtungen werden gekonnt aufgetragen und bilden ein charakteristisches Merkmal der Arbeiten.

## Sprechende Kunst

Für Gaberell ist die Malerei vergleichbar mit einem Gespräch. «Es ist als würde ich mit den Farben sprechen, als käme ein Echo zurück.» Ähnliches beschreibt Drechsler Heinrich Abt. Das Holzstück «sagt» ihm bereits im Rohzustand, was daraus entstehen soll. Somit ergeben sich seine Arbeiten weniger aus einem Entstehungsprozess. Im Gegensatz zu Abt arbeitet die Künstlerin oft mit «Zurücknahmen» beziehungsweise Übermalungen. Bei der Arbeit mit dem Holz kann nichts zurück genommen werden: «Was weg ist, ist weg», lacht Abt. Zudem ist für Gaberell der Zufall ein Faktor, der mit einbezogen wird. Bei den Holzobjekten hingegen spielt er eine eher kleine Rolle. Sicher ist jedoch, dass die Arbeiten in einer schönen Wechselwirkung zueinander stehen. Das unterschiedliche Vorgehen und Material bildet einen schönen Kontrast und lässt die Ausstellung zu einem spannenden Erlebnis werden.



In seiner heimischen Werkstatt fertigt Heinrich Abt seine gedrechselten Objekte.

rva

## Öffnungszeiten und Informationen

Freitag, 16.02., 18 - 20 Uhr  
Samstag, 17.02., 16 - 19 Uhr  
Sonntag, 18.02., 14 - 18 Uhr  
im Kirchgemeindehaus Aarwangen  
an der Riedgasse 22  
[www.mga-malerei.ch](http://www.mga-malerei.ch)  
[heinrich.abt@bluewin.ch](mailto:heinrich.abt@bluewin.ch)